



Vorlage TA_21/2011
zur öffentlichen Sitzung des
Ausschusses für Umwelt und
Technik
am 27.06.2011

mit 1 Anlage

An die
Mitglieder
des Ausschusses für Umwelt und Technik

Fortschreibung des Kreisstraßenprogramms 2012-2016 ff. - Vorberatung -

1. Vorbemerkungen

Der Ausschuss für Umwelt und Technik hat den Entwurf des Kreisstraßenprogramms 2012 bis 2016 ff. am 08.11.2010 (TA 31/2010) beraten und zugestimmt, die Städte und Gemeinden sowie das Regierungspräsidium Stuttgart zu diesem Entwurf anzuhören. Am 25.05.2011 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik die vorgeschlagenen Straßenbauvorhaben vor Ort besichtigt.

Von den 39 Städten und Gemeinden im Landkreis haben sich 22 Städte und Gemeinden zum Kreisstraßenprogramm geäußert. Die Stadt Korntal-Münchingen und die Gemeinde Ingersheim sind mit dem Kreisstraßenprogramm einverstanden, ohne weitere Ergänzungen oder Vorschläge zu bestimmten Maßnahmen geltend zu machen. 20 Städte und Gemeinden haben Anregungen und Ergänzungen mitgeteilt, auf die wir in der Vorlage detailliert eingehen.

Gegenüber dem Entwurf, der dem Ausschuss für Umwelt und Technik am 08.11.2010 vorlag, haben wir fünf Maßnahmen neu aufgenommen und in der Anlage grau unterlegt. Den Enzabstieg im Zuge der K 1639 bei Oberriexingen haben wir aus dem Programm genommen, da er von den betroffenen Kommunen kritisch gesehen und nicht vorangetrieben wird. Er bringt keine wesentlichen Verkehrsverbesserungen, weshalb der naturschutzrechtliche Eingriff ins Enztal nicht gerechtfertigt ist. Außerdem haben wir das vorliegende Kreisstraßenprogramm hinsichtlich der geplanten Umsetzungszeitpunkte, der GVFG-Zuwendungen und der Kosten überarbeitet.

Mehrere Städte und Gemeinden haben darum gebeten, Fahrbahnsanierungen durchzuführen. Wir würden diese nach der Dringlichkeit und den finanziellen Möglichkeiten in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden mit den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln als "Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung" ausführen. Hierzu stehen im Haushaltsplan 2011 insgesamt 1.350.000 € zur Verfügung.

Das vorliegende Kreisstraßenprogramm stellt eine Rahmenplanung dar. Die Verwirklichung eines konkreten Straßenbauvorhabens erfolgt erst nach der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel, der Vorlage einer baureifen Planung und erfolgtem Grunderwerb. Die Entscheidung über die Ausführung jedes einzelnen Bauvorhabens trifft das zuständige Kreisgremium im Zusammenhang mit der Genehmigung der Bauunterlagen.

2. Stellungnahmen der Städte und Gemeinden

Bietigheim-Bissingen

Die Stadt Bietigheim-Bissingen bittet um die Verlängerung des Radwegs entlang der K 1633 (Königstraße) bis zur Landesstraße 1107 (siehe auch Freudental und Löchgau). Diesen Wunsch können wir unterstützen. **Laufende Nummer 7 im Programm**

Ditzingen

Die Bitte der Stadt Ditzingen, die Südumfahrung von Ditzingen-Heimerdingen zeitlich auf das Jahr 2014 vorzuziehen, haben wir berücksichtigt. **Laufende Nummer 13 im Programm**

Eberdingen

Die Gemeinde Eberdingen regt an, die Fahrbahn der K 1686 in der Ortsdurchfahrt von Eberdingen-Hochdorf und die Außenstrecke zwischen Hochdorf und Vaihingen an der Enz-Riet zu sanieren. Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm wollen wir die notwendigen Arbeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung durchführen.

Erdmannhausen

Die Gemeinde Erdmannhausen bittet, die Fahrbahn der K 1603 in der Ortsdurchfahrt von Erdmannhausen zu sanieren. Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm wollen wir die notwendigen Arbeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung durchführen.

Freiberg am Neckar

Die Stadt Freiberg beantragt die Wiederaufnahme der Ostumfahrung Freiberg, da diese ein wichtiger Teil des Gesamtverkehrskonzepts in Freiberg ist. Wir empfehlen die Aufnahme ins Kreisstraßenprogramm im weiteren Bedarf nach dem Jahr 2016, da die Variantendiskussion in Freiberg derzeit noch nicht abgeschlossen ist. **Laufende Nummer 21 im Programm**

Freudental

Die Gemeinde Freudental bittet um die Verlängerung des Radwegs entlang der K 1633 (Königstraße) bis zur Landesstraße 1107 (siehe auch Bietigheim-Bissingen und Löchgau). Diesen Wunsch können wir unterstützen. **Laufende Nummer 7 im Programm**

Großbottwar

Die Notwendigkeit, eine neue Radwegverbindung entlang der K 1617 von Winzerhausen bis zur Kreisgrenze vor dem Abstätterhof zu schaffen, sehen wir derzeit nicht, da eine Radwegverbindung nach Beilstein bereits besteht. Zudem hat der Landkreis Heilbronn noch keine konkreten Ausbaupläne für die Fortsetzung des Radwegs auf der „Heilbronner Seite“.

Hemmingen

Die Anregung, anstatt eines parallelen Radwegs entlang der K 1654 eine Lücke im Radwegnetz entlang der K 1653 zu schließen, haben wir im Kreisstraßenprogramm berücksichtigt. Der Lückenschluss kann im Zusammenhang mit dem vorgesehenen Ausbau der K 1653 im nächsten oder übernächsten Jahr erfolgen. **Laufende Nummer 14 im Programm**

Hessigheim

Die Gemeinde Hessigheim schlägt den Ausbau der K 1677 zwischen Hessigheim und Besigheim vor. Wir unterstützen diesen Vorschlag, da die Straße relativ schmal ist und es im Begegnungsverkehr immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt. Zudem müssen die Weingärtner teilweise auf der Straße parken, um ihre Weinberge zu bewirtschaften. Die Planung für dieses Straßenbauvorhaben wird aufgrund der Nähe zum Neckar und der teilweise beengten Platzverhältnisse zwischen den Weinbergen und dem Neckar schwierig und zeitaufwändig. Zudem ist umfangreicher Grunderwerb notwendig. Deshalb wird eine Realisierung vor 2016 kaum möglich sein. **Laufende Nummer 22 im Programm**

Löchgau

Die Gemeinde Löchgau bittet um die Verlängerung des Radwegs entlang der K 1633 (Königstraße) bis zur Landesstraße 1107 (siehe auch Bietigheim-Bissingen und Freudental). Diesen Wunsch können wir unterstützen. **Laufende Nummer 7 im Programm**

Marbach am Neckar

Der Wunsch der Stadt Marbach, die K 1669 zwischen Affalterbach und Remseck-Hochdorf auszubauen, scheidet an der ablehnenden Haltung der Stadt Remseck am Neckar und der Gemeinde Affalterbach. Es entspricht der bisherigen Haltung des Kreises und seiner Gremien, gegen den ausdrücklichen Willen der Kommunen den Ausbau der Strecke nicht durchzuführen - zumindest solange keine anderen Gründe die Sanierung zwingend erforderlich machen.

Markgröningen

Die Stadt Markgröningen beantragt die Fortführung der Ortsumfahrung von Markgröningen im Zuge der K 1705. Das Projekt ist umstritten. Eine Realisierung ist aus unserer Sicht zur Zeit schwer umsetzbar. Die Aufnahme ins Kreisstraßenprogramm ist aus unserer Sicht noch zu früh.

Mundelsheim

Die Gemeinde Mundelsheim beantragt den Bau eines Kreisverkehrs am Ortseingang aus Richtung Pleidelsheim im Zuge der K 1700. Der Kreisverkehr ist aus fachlicher Sicht derzeit nicht erforderlich. Außerdem bittet die Gemeinde Mundelsheim um eine Fahrbahnsanierung der K 1700 in der Ortsdurchfahrt. Diese Maßnahme hat der Ausschuss für Umwelt und Technik am 14.03.2011 (TA_11/2011) bereits beschlossen.

Oberriexingen

Die Stadt Oberriexingen regt an, die K 1639 in Teilbereichen zu sanieren. Aus unserer Sicht ist eine Sanierung des gesamten Streckenabschnitts zwischen Oberriexingen und der Einmündung in die Landesstraße 1141 notwendig. In einem Teilbereich ist eine Fahrbahnsanierung ausreichend, zum Teil ist jedoch auch ein Vollausbau erforderlich. Eine Aufnahme ins Kreisstraßenprogramm ist aus unserer Sicht daher sinnvoll. **Laufende Nummer 9 im Programm**

Pleidelsheim

Die von Pleidelsheim beantragte Fahrbahnsanierung der K 1700 in der Ortsdurchfahrt Pleidelsheim planen wir noch in diesem Jahr bei den Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung außerhalb des Kreisstraßenprogramms.

Remseck

Die Stadt Remseck bittet um die Fahrbahnsanierung mehrerer Kreisstraßenabschnitte. Diese führen wir unabhängig vom Kreisstraßenprogramm im Rahmen der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung durch.

Sachsenheim

Die Stadt Sachsenheim beantragt den Ausbau der K 1642 mit parallelem Radweg zwischen Häfnerhaslach und dem Kirbachhof zeitlich vorzuziehen. Außerdem soll auch der Radweg entlang der K 1638 zwischen Sersheim und Hohenhaslach anstatt im Jahr 2016 bereits im Jahr 2012 anlegt werden. In beiden Fällen ist umfangreicher Grunderwerb erforderlich. Wir würden den Radweg an der K 1638 im Jahr 2014 und den Radweg sowie den Ausbau der K 1642 nach dem Jahr 2016 vorsehen. Sollte sich in den nächsten Jahren zeigen, dass der Grunderwerb schneller möglich ist, würden wir versuchen, die Maßnahmen zeitlich vorzuziehen. **Laufende Nummern 8 und 10 im Programm**

Außerdem bittet die Stadt Sachsenheim, die Fahrbahn der K 1642 schnellstmöglich zu sanieren. Die dringendsten Schäden wollen wir unabhängig vom Kreisstraßenprogramm zeitnah reparieren.

Die Stadt regt zudem an, den Enzabstieg aus dem Kreisstraßenprogramm zu nehmen. Diesen Vorschlag unterstützen wir. Stattdessen soll die K 1639 in Teilbereichen saniert werden. Aus unserer Sicht ist eine Sanierung des gesamten Streckenabschnitts zwischen Oberriexingen und der Einmündung in die Landesstraße 1141 notwendig. In einem Teilbereich ist eine Fahrbahnsanierung ausreichend, zum Teil ist jedoch auch ein Vollausbau erforderlich. Eine Aufnahme ins Kreisstraßenprogramm ist aus unserer Sicht daher sinnvoll. **Laufende Nummer 9 im Programm**

Steinheim an der Murr

Die Stadt Steinheim bittet um die Fahrbahnsanierung der K 1608 in Kleinbottwar und der K 1610 in Höpfigheim. Unabhängig vom Kreisstraßenprogramm wollen wir die notwendigen Arbeiten im Rahmen der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung durchführen.

Tamm

Den Wunsch der Gemeinde Tamm, die Teilortsumfahrung wieder in das Kreisstraßenprogramm aufzunehmen, haben wir berücksichtigt. Da noch grundsätzliche Fragen für eine Verkehrskonzeption in Tamm zu klären sind, haben wir die Maßnahme in den weiteren Bedarf eingestuft, was eine Umsetzung erst nach dem Jahr 2016 bedeutet. **Laufende Nummer 20 im Programm**

Vaihingen an der Enz

Die Stadt Vaihingen an der Enz regt an, mehrere Radwege anzulegen, zwei Kreisverkehre zu bauen und die K 1696 in der Ortsdurchfahrt von Kleinglattbach sowie die K 1648 in der Ortsdurchfahrt von Vaihingen an der Enz zu sanieren. Die Sanierung der K 1648 und die Fahrbahnsanierung der K 1696 in Kleinglattbach sind im Kreisstraßenprogramm enthalten. **Laufende Nummern 12 und 28 im Programm**

Der Kreisverkehr am Ortseingang vom Stadtteil Aurich wurde vom Land bereits vor Jahren abgelehnt. Der andere Kreisverkehr, in der Nähe des Vaihinger Bahnhofs wird vom Land als auch von uns als sinnvoll erachtet. Das Land ist derzeit mit der Planung beschäftigt. Die vorgeschlagenen Radwege können im Rahmen der Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung abgewickelt werden.

3. Kosten für den Landkreis

Das mittelfristige Kreisstraßenprogramm hat in den Jahren 2012 bis einschließlich 2016 ein Finanzvolumen von 44,05 Mio. Euro. Abzüglich eventueller GVFG-Zuschüsse und Kostenbeteiligungen Dritter, wird der Landkreis circa 33,15 Mio. Euro in den kommenden fünf Jahren für die Erneuerung des Kreisstraßennetzes aufbringen. Für das Jahr 2012 sind Investitionen von brutto 10,40 Mio.

Euro, für das Jahr 2013 Investitionen von brutto 7,40 Mio. Euro vorgesehen. Abzüglich eventueller GVFG-Zuschüsse und Kostenbeteiligungen Dritter sind vom Landkreis 9,45 Mio. Euro im Jahr 2012 bzw. 6,25 Mio. Euro im Jahr 2013 aufzubringen.

Die vergleichsweise hohe Belastung im Jahr 2012 kommt dadurch zustande, dass wir den Ausbau der K 1632 zwischen Freudental und Tripsdrill sowie den Ausbau der K 1684 zwischen Unterriexingen und Untermberg im Haushaltsjahr 2012 neu veranschlagen müssen. Die Übertragung von Haushaltsresten - beide Maßnahmen sind in den Haushaltsjahren 2011 und früher finanziert – ist im Zuge der Systemumstellung des Haushalts auf das Neue kommunale Rechnungswesen (NKHR) nicht möglich. Dadurch und durch neu aufgenommene Maßnahmen steigen die Netto-Ausgaben gegenüber dem Entwurf, der dem Ausschuss für Umwelt und Technik am 08.11.2010 vorlag, um insgesamt 5,30 Mio. Euro.

Im Vergleich zum Investitionsprogramm des Haushalts 2011 führt diese Fortschreibung des Kreisstraßenprogramms zu höheren Ausgaben. Diese Mehrausgaben betragen netto im Haushaltsjahr 2012 rund 4,9 Mio. Euro, 2013 rund 2,3 Mio. Euro und 2014 rund 1,6 Mio. Euro, die zusätzlich zu finanzieren wären. Die Umsetzung des Kreisstraßenprogramms steht insofern unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Umwelt und Technik schlägt dem Kreistag vor, die Fortschreibung des Kreisstraßenprogramms 2012-2016 ff. zu beschließen.